



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

6

öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 10.02.11
06.04.11

Drucksachen-Nr.: V/397

Beschluss-Nr.: 258/17/11

Beschlussdatum: 06.04.11

Gegenstand: Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg 2011 bis 2016

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Jugendhilfeausschuss

Stadtvertretung

Auswirkungen auf den neuen Landkreis

Ja

Nein

Beratung im:

Hauptausschuss

Stadtentwicklungsausschuss

Hauptausschuss

Kulturausschuss

Finanzausschuss

Schul- und Sportausschuss

Rechnungsprüfungsausschuss

Sozialausschuss

Jugendhilfeausschuss

Umweltausschuss

18.01.11 Betriebsausschuss

Neubrandenburg, 12.01.11

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 Absatz 2 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg nachfolgender Beschluss gefasst:

Das beigefügte Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg 2011 bis 2016 wird bestätigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe beigefügtes Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit 2011 bis 2016.

Begründung:

Mit der rechtsaufsichtlichen Entscheidung des Innenministeriums M-V zur Haushaltssatzung 2010 und Haushaltssicherungskonzept 2010 bis 2015 der Stadt Neubrandenburg vom 12.11.10 wurde die Anordnung getroffen, im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Neubrandenburg auch das Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL) des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg fortzuschreiben. Wie im vorangegangenen Berichtsjahr wurde diesem Erfordernis durch die eingereichte Beschlussvorlage nachgekommen.



Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL) des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

2011 bis 2016



NEUBRANDENBURG



Stadt der vier Tore am Tollensesee

Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL)

2011 – 2016

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL) des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg 2011 – 2016

1. Grundlage:

Gemäß §§ 64, 43 Abs. 3 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) besteht auch für den Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg bei einem nicht ausgeglichenen Erfolgsplan die Verpflichtung ein Haushaltssicherungskonzept zu beschließen.

Das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern hat mit den rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2010 und Haushaltssicherungskonzept 2010-2015 der Stadt Neubrandenburg vom 12. November 2010 die Anordnung getroffen, das Konzept zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL) für den Eigenbetrieb Immobilienmanagement fortzuschreiben. Gleichwohl der bisherigen positiven Bemühungen, wurde auf die besondere Bedeutung einer weiteren Stärkung der Wirtschaftlichkeit des SIM für eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung hingewiesen. Der Eigenbetrieb kommt diesem Erfordernis durch die Fortschreibung des KSfL für die Jahre 2011 - 2016 im Zusammenhang mit der angeordneten Überarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) der Stadt Neubrandenburg nach.

Wie in vorangegangenen Berichtsjahren wurden die Standards der Aufgabenerfüllung und der von der Stadtverwaltung in Anspruch genommene Leistungsumfang überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren, aufgrund der Haushaltslage keine laufende Instandhaltung der Hochbauten, Straßen und Grünanlagen durchgeführt werden konnte, sondern lediglich Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Reparaturen. Demzufolge erweist sich eine weitere Absenkung dieses Standards als schwierig.

Die Inanspruchnahme der Leistungen der Stadtverwaltung regelt sich nach der Dienstanweisung zur internen Leistungsverrechnung zwischen den Teilhaushalten der Verwaltung und zur Leistungsverrechnung mit den Eigenbetrieben der Stadt Neubrandenburg (DA ILV/LV EB 1.10.05) und dem Katalog der Querschnittsaufgaben. Im Leistungsgebiet Vermietung ist entsprechend einer Weisung des Innenministeriums wegen des nicht ausgeglichenen Haushaltes der Stadt die Kalkulation der Kaltmieten und Nutzungsentschädigungen der öffentlich genutzten Immobilien weiterhin ohne Abschreibungen und Eigenkapitalverzinsung vorgenommen worden. Damit ist dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement auch im Jahr 2011 nicht die Möglichkeit eines ausgeglichenen Erfolgsplanes gegeben. Im Wirtschaftsplan 2011 wird ein Jahresverlust in Höhe von rund 6,9 Mio. Euro prognostiziert.

Im Landesvergleich zeigt die Stadt Neubrandenburg jedoch ein durch den Eigenbetrieb sehr gut geführtes Gebäudemanagement. Dies wurde zuletzt in der vorgelegten Studie des Institutes für angewandte Informatik im Bauwesen e.V. Wismar in Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar (gefördert durch das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern) vom November 2008 und dem daraus resultierenden Leitfaden zum kommunalen Gebäudemanagement in Mecklenburg-Vorpommern vom 28. Oktober 2009 bestätigt. Die Studie wies den Zusammenhang zwischen den Kosten und der Organisation der Gebäudebewirtschaftung nach und beschäftigte sich eingehend mit den zugrundeliegenden Prozessen. Im Ergebnis wurde der Stadt Neubrandenburg der professionellste Organisationsstand aller Beteiligten bescheinigt. Durch das vorhandene gute Gebäudemanagement wurden vor allem Einsparungspotentiale bei den Kosten genutzt. Im Städtevergleich zeigte Neubran-

denburg in den Bereichen Instandhaltung und Bauunterhaltung sowie Reinigungsbewirtschaftung sehr niedrige Kosten. Im Bereich des Energiemanagements konnte auf ein zentrales Energiemanagement und ein fortgeschrittenes Vertragsmanagement verwiesen werden.

Damit konnte der Nachweis erbracht werden, dass sich beginnend mit rein organisatorischen Maßnahmen das Immobilienmanagement nachhaltig verbessern lässt. Alle bisherigen Schwachstellen, bspw. die dezentralen Strukturen, unbekannte Geschäftsprozesse, nicht vorhandene geeignete Softwarelösungen, schlechte Konditionen bei externen Dienstleistern durch mangelndes Vertragsmanagement, Reinigungsbewirtschaftung, Energiemanagement und wirkliche Kostenkontrolle konnten mit der Eigenbetriebsbildung beseitigt werden. Es wurden transparente und verbesserte Abläufe und Strukturen geschaffen, Steuerungsmöglichkeiten entwickelt, Kostentransparenz geschaffen und bereits nachhaltige Kosteneinsparungen erzielt. Auf dieser Basis wird weiter gearbeitet und nach weiteren Möglichkeiten gesucht, das wirtschaftliche Ergebnis weiter nachhaltig zu verbessern. Insgesamt hat sich die Zentralisierung unter kaufmännischen Bedingungen bereits als ein erfolgreiches Modell für die Immobilienbewirtschaftung erwiesen.

2. Ausgangs- und Entwicklungslage:

2.1. Erfolgsplan

Erfolgsplan	2008	2009	2010	2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
geplantes Jahresergebnis	-3.438	-4.918	-3.906	-6.946
Jahresergebnis IST	-2.321	-3.522		
Jahresergebnis voraussichtlich				
Umsatzerlöse	16.663	17.229	17.069	18.101
Bestandsveränderung	-713	381	-300	-200
Sonstige betriebliche Erträge	25.555	19.234	17.858	9.822
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.265	3.138	3.500	3.500
Zinserträge	117	143	50	35
Erträge aus Beteiligungen	494	564	450	363
Summe Erträge/Einnahmen	45.381	40.689	38.627	31.621
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.925	11.728	12.708	12.249
Personalaufwand	9.119	7.899	8.741	8.397
Abschreibungen	8.862	8.548	8.765	8.719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.716	11.886	8.461	5.222
Zinsaufwand	3.939	4.028	3.696	3.854
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	-2	95	57
Sonstige Steuern	111	124	67	69
Summe Anwendungen/Ausgaben	47.702	44.211	42.533	38.567
Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.321	-3.522	-3.906	-6.946

Die Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2008 bis 2010 enthalten Auflösungsbeträge für in Vorjahren gebildete Rückstellungsbeträge, deren Grundlage im Planjahr 2011 entfallen ist.

2.2. Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der Planjahre 2011 und Nachfolgende zeigt einen stetigen Rückgang der Personalstellen. In Erfüllung der Vorgaben des Landesrechnungshofes (hier überörtliche Prüfung der Stadt Neubrandenburg, Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes vom November 2010) werden die geforderten Einsparungen im Vergleich zum Basisjahr 2009 in der mittelfristigen Personalplanung durch den Abbau aufgrund von Altersteilzeit und Altersrente erfüllt. Wir verweisen auf Anlage 1 zum KSfL 2011-2016.

2.3. Übersichten der Kw-Vermerke 2011 - 2016

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl in VzÄ	3,0	6,5	3,0	1,44	1,0	0,5

3. Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit aus dem KSfL für die Finanzplanungsjahre:

Mit dem Wirtschaftsplan 2011 kann der Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg aufgrund der immer noch fehlenden vollständigen Einbeziehung von Abschreibungen in die Mietkalkulationen selbstgenutzter Hochbauten und fehlender Nutzungsentgelte für die Bewirtschaftung von Straßen, Verkehrs- und Grünanlagen einen ausgeglichenen Erfolgsplan nicht erreichen. Das KSfL trägt dazu bei, das Defizit zu verringern und weitere Optimierungsmaßnahmen zur allgemeinen Sicherung der Haushaltslage beizusteuern. Ein wesentlicher Beitrag des Eigenbetriebes besteht darin, die kontinuierlich steigenden Aufwendungen für bezogene Leistungen von Dritten für die Immobilienbewirtschaftung so weit wie möglich durch eigene Rationalisierungsmaßnahmen zu kompensieren.

Insgesamt ergeben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011 aus dem KSfL folgende Verbesserungen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg:

3.1. Darstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit zum Erfolgsplan 2011

Erfolgsplan

für 2011

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Angaben in TEUR

Bezeichnung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2010	2011	2011 mit KSfL	2012	2012 mit KSfL	2013	2013 mit KSfL	2014	2014 mit KSfL
	(Vorjahr)	(Planjahr)		(1. Folgejahr)		(2. Folgejahr)		(3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	17.069	18.101	18.101	13.507	13.507	13.980	13.980	14.635	14.635
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-300	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	17.858	9.822	9.837	12.756	12.771	13.129	13.144	13.393	13.408
5. Materialaufwand	12.708	12.249	12.249	9.994	9.994	10.394	10.394	11.017	11.017
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.708	12.249	12.249	9.994	9.994	10.394	10.394	11.017	11.017
6. Personalaufwand	8.741	8.397	8.397	7.813	7.813	7.735	7.405	7.658	7.328
a) Löhne und Gehälter	6.325	6.364	6.364	5.950	5.950	5.891	5.643	5.832	5.584
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.416	2.033	2.033	1.863	1.863	1.844	1.761	1.826	1.743
- davon für Altersversorgung	970	627	627	621	621	615	615	608	608
7. Abschreibungen auf	8.765	8.719	8.719	7.306	7.306	7.379	7.379	7.453	7.453
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.765	8.719	8.719	7.306	7.306	7.379	7.379	7.453	7.453
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Angaben in TEUR

Bezeichnung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2010 (Vorjahr)	2011 (Planjahr)	2011 mit KSfL	2012 (1. Folgejahr)	2012 mit KSfL	2013 (2. Folgejahr)	2013 mit KSfL	2014 (3. Folgejahr)	2014 mit KSfL
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStVO	3.500	3.500	3.500	3.035	3.035	3.065	3.065	3.096	3.096
9. Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.461	5.222	5.222	4.326	4.326	4.456	4.456	4.634	4.634
11. Erträge aus Beteiligungen	450	363	363	363	363	363	363	363	363
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	50	35	35	35	35	35	35	35	35
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.696	3.854	3.854	2.934	2.934	2.998	2.998	3.067	3.067
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.744	-6.820	-6.805	-2.878	-2.863	-2.590	-2.245	-2.507	-2.162
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95	57	57	57	57	57	57	57	57
23. Sonstige Steuern	67	69	69	69	69	69	69	69	69
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-3.906	-6.946	-6.931	-3.004	-2.989	-2.716	-2.371	-2.633	-2.288

4. Maßnahmen zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit

In den folgenden Anlagen werden die Sachstandsberichte aus den Maßnahmen des KSfL 2011 – 2016 und der Konsolidierungsbedarf für den Wirtschaftsplan 2011 – 2016 dargestellt.

Ergebnisjahr 2010 (vorbehaltlich dem Jahresabschluss)

Maßnahme - Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Erlöse	Kosten-
		in EUR	einsparungen
			in EUR
2007/3	Senkung der Personalkosten durch altersbedingten Personalabbau	0	0
2007/16	Überprüfung der Entgelteingruppierungen gemäß gültigem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)	0	0
2007/19	Zinsmanagement - Zinssicherung	0	59.100
2008/2	Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes Grünflächen und Spielplätze	0	0
2009/1	Prüfung der Übergabe von weiteren Parkflächen und Aufstellung von Parkscheinautomaten	0	0
2010/1	Optimierung von Anmietung- und Leasingmodellen	0	0
2010/2	Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsdienste Druckerei und Beschaffung	0	8.000
2010/3	Prüfung der Optimierung der Auslastung von Sportstätten	0	900
2010/4	Prüfung von Förderungen nach SchwAV	0	14.520
2010/5	Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes für 2 Anschlussgleise	0	0

	0	82.520
Gesamt	82.520	

SIM - Zusammenstellung der Maßnahmen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen									
		Ausgangsjahr		Wirtschaftliche Auswirkungen					
		2011		2011	2012	2013	2014	2015	2016
Maßnahme - Nr.	Maßnahme Bezeichnung	Erlöse	Kosten	voraussichtliche Auswirkungen					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2007/3	Senkung der Personalkosten durch altersbedingten Personalabbau								
	Personalaufwand	0	8.397.000						
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i>			0	0	0	0	0	0
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i>			0	0	0	0	0	0
	<i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>			0	0	-330.487	-330.487	-330.487	-330.487
2007/16	Überprüfung der Entgelteingruppierungen gemäß gültigem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)								
	Personalaufwand	0	8.397.000						
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i>								
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i>								
	<i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>			0	0	0	0	0	0
2007/19	Zinsmanagement - Zinssicherung								
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3.854.000						
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i>			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i>								
	<i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>								
2010/2	Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsdienste Druckerei und Beschaffung								
	Personalaufwand	0	8.397.000						
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i>			-47.900	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900
	<i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i>								
	<i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>								

		Ausgangsjahr		Wirtschaftliche Auswirkungen					
		2011		2011	2012	2013	2014	2015	2016
Maßnahme - Nr.	Maßnahme Bezeichnung	Erlöse	Kosten	voraussichtliche Auswirkungen					
2010/3	Prüfung der Optimierung der Auslastung von Sportstätten Materialaufwand <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i> <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i> <i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>	0	12.249.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
2010/4	Prüfung von Förderungen nach SchwAV Sonstige betriebliche Erträge <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i> <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i> <i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>	11.904.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2010/5	Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes für 2 Anschlussgleise Prüfauftrag								
2011/1	Senkung von Qualitätsstandards im Bereich Straße/Grün Prüfauftrag								
2011/2	Ergebnisverbesserungen aus Parkraumbewirtschaftung Prüfauftrag								
Insgesamt	Zusammenfassung aller Maßnahmen Gesamtvolumen der Einsparungen aller Maßnahmen <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Hochbau</i> <i>davon Liquiditätsverbesserung KV / Bereich Straße,Grün</i> <i>davon Ergebnisverbesserung SIM</i>			-114.900	-114.900	-445.387	-445.387	-445.387	-445.387
				-99.900	-99.900	-99.900	-99.900	-99.900	-99.900
				0	0	0	0	0	0
				-15.000	-15.000	-345.487	-345.487	-345.487	-345.487

Maßnahme Nr.: 2007/3
Maßnahme-bezeichnung: Senkung der Personalkosten durch altersbedingten Personalabbau
Erläuterung: Prüfung von weiteren Einsparungspotentialen im Personalbereich und damit erzielbaren Minderungen beim Personalaufwand
Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Durch bestätigte Altersteilzeitverträge wurden im Berichtsjahr 2010 Einsparungen für Personalkosten in Höhe von erzielt, die im Erfolgsplan des Wirtschaftsjahres dargestellt sind.

0,00 EUR

Die mittelfristige Erfolgsplanung des Eigenbetriebes berücksichtigt bis zum Jahr 2019 die Umsetzung von 18,94 VzÄ mit kw-Vermerken.

Für die weitere Einsparung von Personalaufwendungen sind:

1. die Umsetzung der nicht mit kw-Vermerken untersetzten Zielstellenplanung in allen Bereichen des Eigenbetriebes
2. die zeitnahe Umsetzung der Zielstellenplanung bis zum Berichtsjahr 2014 zu prüfen.

Weitere Einsparpotentiale sollen durch die Prüfung der Stellenreduzierungen von Overheadpersonal aufgrund der Aufgabenentwicklung nach dem Aufgaben- und Personalübergang im Zuge der Kreisgebietsreform erschlossen werden.

Die Maßnahme wird weitergeführt.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

Wirtschaftsjahr	Basis Plan 2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 6) Personalaufwand	8.397.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>		0	0	0	0	0	0
<i>Reduzierung Zuschuss Sparte Straße/Grün</i>		0	0	0	0	0	0
Ergebnisverbesserung SIM		0	0	-330.487	-330.487	-330.487	-330.487

Maßnahme Nr.: 2007/16
Maßnahme-bezeichnung: Überprüfung der Entgelteingruppierungen gemäß gültigem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
Erläuterung: Nach den Strukturveränderungen im Eigenbetrieb sind neue Ansätze der Tätigkeitsmerkmale und Aufgaben zu prüfen und zu bewerten.

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Im Rahmen der Umstrukturierung und Neubesetzung wurden in 2010 für 7 Mitarbeiter die Aufgaben neu bewertet und bei Neubesetzung angepasst. Die Veränderungen flossen in die berechneten Einsparungen zu Maßnahme 2007-3 ein. Probleme gibt es in der Umsetzung ohne Stellenneubesetzung aufgrund arbeitsrechtlicher Regelungen.

Dabei bergen insbesondere betriebsbedingte Kündigungen bzw. Änderungskündigungen unkalkulierbare Risiken. Aufgrund der vorzunehmenden Sozialauswahl nach den Kriterien Betriebszugehörigkeit, Lebensalter, Unterhaltsverpflichtungen und Schwerbehinderung ist die Einflussnahme darauf, wem gekündigt wird, nur sehr begrenzt gegeben und birgt das Risiko, dass die leistungsfähigsten und besser qualifizierten Beschäftigten dazugehören.

Maßnahme wird fortgesetzt und fand bereits rechnerische Berücksichtigung in den Einsparungen zu 2007-3.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

Wirtschaftsjahr	Basis Plan 2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 6) Personalaufwand	8.397.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>							
<i>Reduzierung Zuschuss Sparte Straße/Grün</i>							
Ergebnisverbesserung SIM		0	0	0	0	0	0

Maßnahme Nr.: 2007/19
Maßnahme-bezeichnung: Zinsmanagement - Zinssicherung
Erläuterung: Durch eine weitere Verbesserung des Zins- und Liquiditätsmanagements sollen insbesondere im Hinblick auf eine Sicherung der Zahlungsfähigkeit die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Krediten gesenkt werden.

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Im Berichtsjahr konnten durch Absenkungen der Zinssätze und Laufzeitanpassungen bei KAF- Krediten insgesamt Einsparungen bei der Bedienung langfristiger Darlehen in Höhe von

59.100 EUR

erzielt werden.

Die Maßnahme wird fortgeführt.

Wir verweisen auf die HSK Maßnahme 2006/1/4, in deren Erfüllung die Einführung eines Cashmanagements der Stadt Neubrandenburg mit den Eigengesellschaften und Eigenbetrieben der Stadt angestrebt wird.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

Wirtschaftsjahr	Basis Plan 2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.854.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<i>Reduzierung Zuschuss Sparte Straße/Grün</i>							
Ergebnisverbesserung SIM							

Maßnahme Nr.: 2008/2
Maßnahmebezeichnung: Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes Grünflächen und Spielplätze
Erläuterung:

1. Prüfung einer Teilvergabe der Bewirtschaftung im Kulturpark
2. Überprüfung der künftigen Notwendigkeit der Umfänglichkeit und des Ausbaugrades der Spielplätze

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010
 Im Berichtsjahr wurde die Vergabe der Pflegearbeiten für Grünflächen unter der genauen Festlegung von Pflegeklassen und Leistungsumfängen für 2011 und ff neu ausgeschrieben.
 Die vergebenen Leistungen sichern den derzeitigen Pflegestand der Flächen und Objekte ab.
 Weitere Einsparungen sind nur durch die Absenkung von Standard in der Pflegeleistung oder durch die Schließung bzw. Teilschließung von Flächen zu erzielen.

Einsparung insgesamt	EUR	<u><u>0</u></u>
-----------------------------	-----	------------------------

Die Maßnahme wird beendet und geht über in die Maßnahme 2011/1.

Maßnahme Nr.: 2009/1
Maßnahmebezeichnung: Prüfung der Übergabe von weiteren Parkflächen und Aufstellung von Parkscheinautomaten

Erläuterung:

1. mögliche Übertragung von Teilflächen
2. zusätzliche Bewirtschaftung von öffentlichen Flächen mit Parkscheinautomaten

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Im Berichtsjahr 2010 wurden mögliche Übertragungen weiterer Teilflächen und die zusätzliche Bewirtschaftung von öffentlichen Flächen mit Parkscheinautomaten geprüft.

Die Prüfung ergab keine weiteren Einsparpotentiale.

Einsparung insgesamt	EUR	<u><u>0</u></u>
-----------------------------	-----	-----------------

Die Maßnahme wird beendet und geht über in die Maßnahme 2011/2.

Maßnahme Nr.:	2010/1		
Maßnahme-bezeichnung:	Optimierung von Anmietung- und Leasingmodellen		
Erläuterung:	Prüfung von Anmiet- und Leasingverträgen für Immobilien hinsichtlich eines möglichen Erwerbes und der Finanzierung des Kaufpreises vor dem Hintergrund zinsgünstiger Kapitalaufnahmen		
Umsetzungsstand:	Berichtsjahr 2010		
	Leasingverträge für Immobilien (Schulen) und Anmietverträge (Sportstätten, Turnhallen) sind hinsichtlich der Konditionen im Vergleich mit einem möglichen Erwerb und einer zinsgünstigen Finanzierung der am Kapitalmarkt aufzunehmenden Finanzierungsmittel zu prüfen.		
	Die Prüfung ergab keine Einsparpotentiale.		
Einsparung insgesamt	EUR		<u>0</u>
	Die Maßnahme wird beendet.		

Maßnahme Nr.: 2010/2
Maßnahme-bezeichnung: Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsdienste Druckerei und Beschaffung

Erläuterung: Die Leistungen der Druckerei sowie der zentralen Beschaffung werden im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hinsichtlich der Einsparungspotentiale bei Fremdvergabe der Aufträge untersucht.

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Im Sachgebiet Verwaltungsdienste wurde die Beschaffung von Büromaterialien im Berichtsjahr umorganisiert und nunmehr über eine Internetbestellplattform abgewickelt. Durch die im 4. Quartal 2010 erfolgte Umstellung konnten bereits in der Einführungsphase hohe Personalkosten und sonstige Sachkosten (kalkulatorische Mieten) eingespart werden.

Weitere Einsparungen sind im laufenden Jahr 2011 zu erwarten.

Personalkosten	EUR	7.600
sonstige Sachkosten	EUR	400
Einsparung insgesamt	EUR	8.000

Für den Bereich Druckerei werden weitere Einsparpotentiale durch Fremdvergabe der Leistung oder Teilen der Leistung geprüft. Die Maßnahme bleibt bestehen.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

Wirtschaftsjahr	Basis Plan 2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 6) Personalaufwand	8.397.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Liquiditätsverbesserung KV</i>		-47.900	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>							
Ergebnisverbesserung SIM							

Maßnahme Nr.: 2010/3
Maßnahme-bezeichnung: Prüfung der Optimierung der Auslastung von Sportstätten
Erläuterung: Die Nutzungszeiten und Auslastungen von Sportstätten und Sportkomplexen werden hinsichtlich einer möglichen Optimierung und damit verbundenen Kostenersparnis untersucht.

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010
 Mit den derzeit vorgehaltenen Sportstätten und Sportplätzen werden der Schulsport sowie umfangreiche Angebote im Vereins- und Leistungssport abgesichert. Mittels einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde vor dem Hintergrund steigender Energie- und Bewirtschaftungskosten und unter Erhalt des derzeitigen Angebotsniveaus eine optimale Auslastung aller vorhandenen Kapazitäten erreicht.

Im Ergebnis konnten in Folge der Schließung von 2 Turnhallen (Ost II Leibnizstraße und TH Krämerstraße) zum Ende 2010 die Auslastung optimiert und Kosten der Bewirtschaftung bereits anteilig für das Berichtsjahr 2010 eingespart werden.

TH Ost II	EUR	900
TH Krämerstraße	EUR	0
Einsparung insgesamt	EUR	900

Die Maßnahme wird fortgeführt.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

<u>Wirtschaftsjahr</u>	<u>Basis Plan 2011</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 5) Materialaufwand	12.249.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>		-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
<i>Reduzierung Zuschuss Sparte Straße/Grün</i>							
Ergebnisverbesserung SIM							

Maßnahme Nr.: 2010/4
Maßnahme-bezeichnung: Prüfung von Förderungen nach SchwAV
Erläuterung: Nach SchwAV werden vom Integrationsamt Förderungen für Mitarbeiter mit Behinderungen und bei Vorliegen bestimmter Anspruchsvoraussetzungen gewährt.

Umsetzungsstand: Berichtsjahr 2010

Im Bereich des Kulturparkes wurden in vorangegangenen Geschäftsjahren bereits Förderungen aus Förderprogrammen für die Eingliederung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen gewährt. Die weitere Förderung durch entsprechende Anschlussprogramme und die mögliche Förderung weiterer Mitarbeiter durch ähnliche oder neu aufgelegte Förderprogramme ist unter Abprüfung der erforderlichen Anspruchsvoraussetzungen zu ermitteln.

Entsprechende Förderanträge wurden gestellt und in Teilen für das Berichtsjahr bewilligt. Die Bewilligung der Mittel hängt neben einer positiven Antragsprüfung und Bescheidversendung auch von der Höhe der von Land und Bund bereitgestellten Fördersumme und Förderquote ab.

Einsparung insgesamt EUR 14.520

Die Maßnahme wird weitergeführt.

Wirtschaftliche Auswirkungen: 2011-2016

Wirtschaftsjahr	Basis Plan 2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<small>(Angaben in EUR)</small>							
Position Erfolgsplan SIM							
zu 4) sonstige betriebliche Erträge	11.904.000						
Liquiditätsverbesserung KV							
<i>Reduzierung Mieten Sparte Hochbau</i>							
<i>Reduzierung Zuschuss Sparte Straße/Grün</i>							
Ergebnisverbesserung SIM		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Maßnahme Nr.:	2010/5
Maßnahme-bezeichnung:	Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes für 2 Anschlussgleise
Erläuterung:	Durch Fremdvergabe der Bewirtschaftung für zwei weitere Anschlussgleise an einen Betreiber werden Bewirtschaftungskosten gemindert.
Umsetzungsstand:	<p>Im Geschäftsjahr 2009 wurde das Anschlussgleis Weitin an einen Betreiber unter Abschluss entsprechender Entgeltverträge übergeben. Für zwei weitere Anschlussgleise ist daher ebenfalls eine Fremdvergabe unter der Zielvorgabe einer Reduzierung von Bewirtschaftungsaufwendungen zu prüfen.</p> <p>Eine entsprechende Anfrage des bereits bestehenden Vertragspartners besteht. Hierzu werden Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt und entsprechende Gespräche und Vertragsverhandlungen vorbereitet.</p>
Wirtschaftliche Auswirkungen:	2011-2016

Maßnahme Nr.:	2011/1
Maßnahme-bezeichnung:	Senkung von Qualitätsstandards im Bereich Straße/Grün
Erläuterung:	Prüfung von Qualitätsstandards im Bereich Straße/Grün und möglicher Einsparungen durch Absenkungen bisheriger Standarts und Leistungsumfänge
Umsetzungsstand:	<p>Im Bereich Straße/Grün ist das bisherige Leistungs- und Pflegeniveau zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Wohnqualität der Stadt geboten. Weitere Einsparungen sind nur durch die Absenkung der bisherigen Standard möglich. Hierzu werden Prüfungen und die Abstimmung mit allen Interessenspartnern u.a. zu den nachfolgenden Sachverhalten durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Reinigungsklassen Straßenreinigung/Winterdienst - Bewirtschaftung von Strandbädern - Bewirtschaftung von Schiffsanlegern/Stegen - Bewirtschaftung von Grünflächen, Spielplätzen, Wanderwegen
Wirtschaftliche Auswirkungen:	2011-2016

Maßnahme Nr.:	2011/2
Maßnahme-bezeichnung:	Ergebnisverbesserungen aus Parkraumbewirtschaftung
Erläuterung:	Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung und daraus erzielbarer Mehrerlöse
Umsetzungsstand:	Neben der Prüfung der Erschließung weiterer Flächen zur Parkraumbewirtschaftung erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bereits bewirtschafteter Parkräume. Die Prüfung beinhaltet bestehende Tarifstrukturen, Parkgebühren und weitere Nutzungsbedingungen der Parkraumbewirtschaftung.
Wirtschaftliche Auswirkungen:	2011-2016

Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement

PERSONALENTWICKLUNGSKONZEPT 2011 Folgejahre

Ermittlung Sollstellenausstattung (alle Angaben in VzÄ)

Mittelfristige Planung über altersbedingtes Ausscheiden von MA

(unberücksichtigt sind Vergaben mit Betriebsübergängen nach § 613a BGB)

Planungsstand WP 2011 - 1. Lesung

Abteilung (Legende siehe unten)	WP 2009	Prüfung LRH Gutachten Veberas	Planungsstand WP 2011 - 1. Lesung			
	BASIS (Grundlage für VEBERAS)		Planung WP 2011	Planung WP 2012	Planung WP 2013	Planung WP 2014
BL	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
SEK	4,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
CON	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
REW	9,50	2,13	9,00	9,00	9,00	8,00
LS	4,00	3,06	4,00	4,00	4,00	4,00
GDS	14,00	12,04	12,00	11,00	11,00	11,00
BWH	9,00	7,48	7,00	7,00	7,00	7,00
SGV	11,00	7,34	10,00	10,00	10,00	10,00
UBG	11,00	8,92	11,00	10,00	9,00	9,00
PMT	14,50	14,28	16,50	14,50	14,50	13,50
SER	97,37	85,07	86,63	81,63	79,63	78,63
VWD *	0,00	5,41	5,75			
ATZ (nachrichtlich)	7,00		10,50	8,50	5,50	2,50
SIM insg. mit ATZ	185,37	151,73	179,38	162,63	156,63	150,63
SIM insg. ohne ATZ (nachrichtlich)	178,37		168,88	154,13	151,13	148,13
Einsparung Basis in VzÄ		33,64	5,99	22,74	28,74	34,74
in Prozent		18%	3%	12%	16%	19%

* laut Gutachten VEBERAS 146,32 VzÄ - unter Verlagerung von 5,41 VzÄ Beschaffung, Druckerei, Poststelle in 8/09 insgesamt 151,73

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

www.neubrandenburg.de
stadt@neubrandenburg.de